Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 50

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Steuer-Moral“

A propos gegen den Betrug,
entrüstet er sich sehr und sittlich,
und ist der Schuldner im Verzug,
dann wird er streng und unerbittlich!

Er zeigt sich so beachtlich nüchtern,
doch punkto Steuern beispielsweise,
da ist er eher etwas schüchtern
und deklariert dann etwas leise,

– man hört das obligate Ächzen! –
trotz der fiskalischen Belehrung,
auf Kosten seiner lieben Nächsten,
nur einen Bruchteil der Vermehrung!

Rudolf Acker

Gedanken von Joubert

Politik ist die Kunst, die Menge oder die Mehrheit zu kennen und zu leiten; ihr Ruhm ist nicht, sie dahin zu leiten, wohin sie will, sondern wohin sie muß.

+

Die politischen Verfassungen bedürfen der Elastizität, sie büßen sie ein, wenn alles durch starre und sozusagen unbiegsame Gesetze geregelt wird.

+

An Neuerungen ist nur gut, was Entwicklung, Wachstum, Vollendung ist.

+

Ahmt die Zeit nach: sie zerstört alles langsam, sie untergräbt, verbraucht, entwurzelt, löst ab, aber sie reißt nicht gewaltsam aus.

+

Die Menschen werden ungleich geboren. Es ist die große Wohltat der Gesellschaft, daß sie diese Ungleichheit vermindert, soweit es möglich ist, indem sie allen Sicherheit, das hinlängliche Eigentum, Erziehung und Hilfe verschafft.

+

Es gibt wohl ein Recht des Weisern, nicht aber ein Recht des Stärkern.

+

Weit eher verlangt sind freie Seelen als freie Menschen. Nur die moralische Freiheit ist wichtig, die andere gut und nützlich nur, sofern sie diese begünstigt.

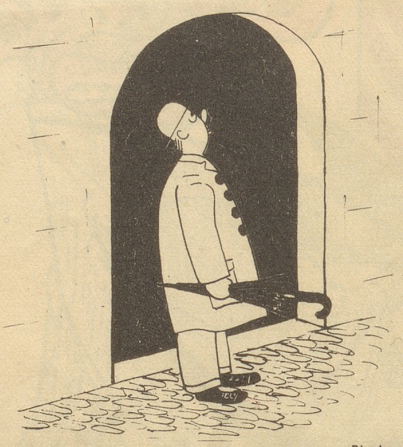
+

Die besten Gesetze entstehen aus den Gebräuchen.

+

Gerechtigkeit ohne Macht, Macht ohne Gerechtigkeit — ein entsetzliches Uebel.

(ausgewählt von Karagös)



Bingler

„Etz isch Gfohr verbii, me ghört ja scho d'Sirene!“

Neuer geographischer Begriff

Wo liegt Bulle?

Einst in der Westschweiz.
Jetzt in der Wildwest-Schweiz!

Pizzicato

Aktuelle Zeitgeschichte

Wir horchen auf, was kommt denn da im Gleichschritt daher?

Eine Primarschulklasse Dreikäsehoch, die dahermarschiert, «und sogar ... ohne Lehrer», bemerke ich zu meinem Freunde.

«Jo weischt, die sind halt ferngstürt!»

F. D.

Ein neuer Schweizerfilm

wird gegenwärtig nach tatsächlichen Begebenheiten gedreht. Es ist ein modernes Zeitstück und heißt: «Die Helden von Bulle.»

Göpf

Es gibt doch noch zuverlässige Führer

Gewissen! Gewissen! O du göttlicher Instinkt, ewige und himmlische Stimme, du zuverlässiger Führer eines zwar unwissenden und beschränkten, aber intelligenten und freien Wesens, du unfehlbarer Richter über Gut und Böse, dir hat der Mensch die Sittlichkeit seiner Handlungen zu verdanken.

J. J. Rousseau

Schpare mues me chönne

I me ne Dorf het e grüüsli riiche Ma gwohnt, dä isch e so gitzig gsi, daß er sogar geng zäh Minute weniger gseit het, als d'Uhr het zeigt, we me ne gfragt het wie schpät daß es siigi. Natürlech het är bi jeder Glägeheit Schparsamkeit prediget u isch witume bekannt gsi für sini originelle Schparmethode. Finanzdiräkter isch är de aber öppe nid gsi.

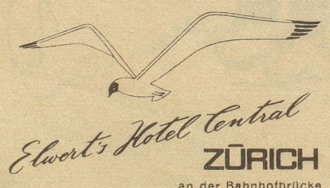
A me ne Abe einisch, isch e Bekannte zue-n-ihm z'Visite cho. Sie hei agfange brichte zäme, aber gli einisch isch der Gizhals ufgschtande u het ds Liecht glöscht; me chönn i ja im Fiischtere o rede.

Wo der Bsuech du wieder het welle ga, het är es Zündhölzli azündet, für ömel grad der Wäg zur Schtube us z'finde.

Zu sir Verwunderig het är der Huusherr i de Unterhose gseh uf em Schtuehl sitze.

«Begriifet der», seit du dä zue-n-ihm, «wenn i im Fiischtere sitze, zieh-n-i d'Hose gäng ab, damit i se nid für nüt abwetze.»

Till



Sie und Er sind hochbeglückt,
und von der „Central“ Bar entzückt.

SANDEMAN
(REGISTERED TRADE MARK)
Der Portwein, den man nie vergessen kann!
SANDEMAN Berger & Co., Langnau/Bern

Marc du Pélerin
Mont d'Or
Etwas ganz feines!
Berger & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Telefon 514